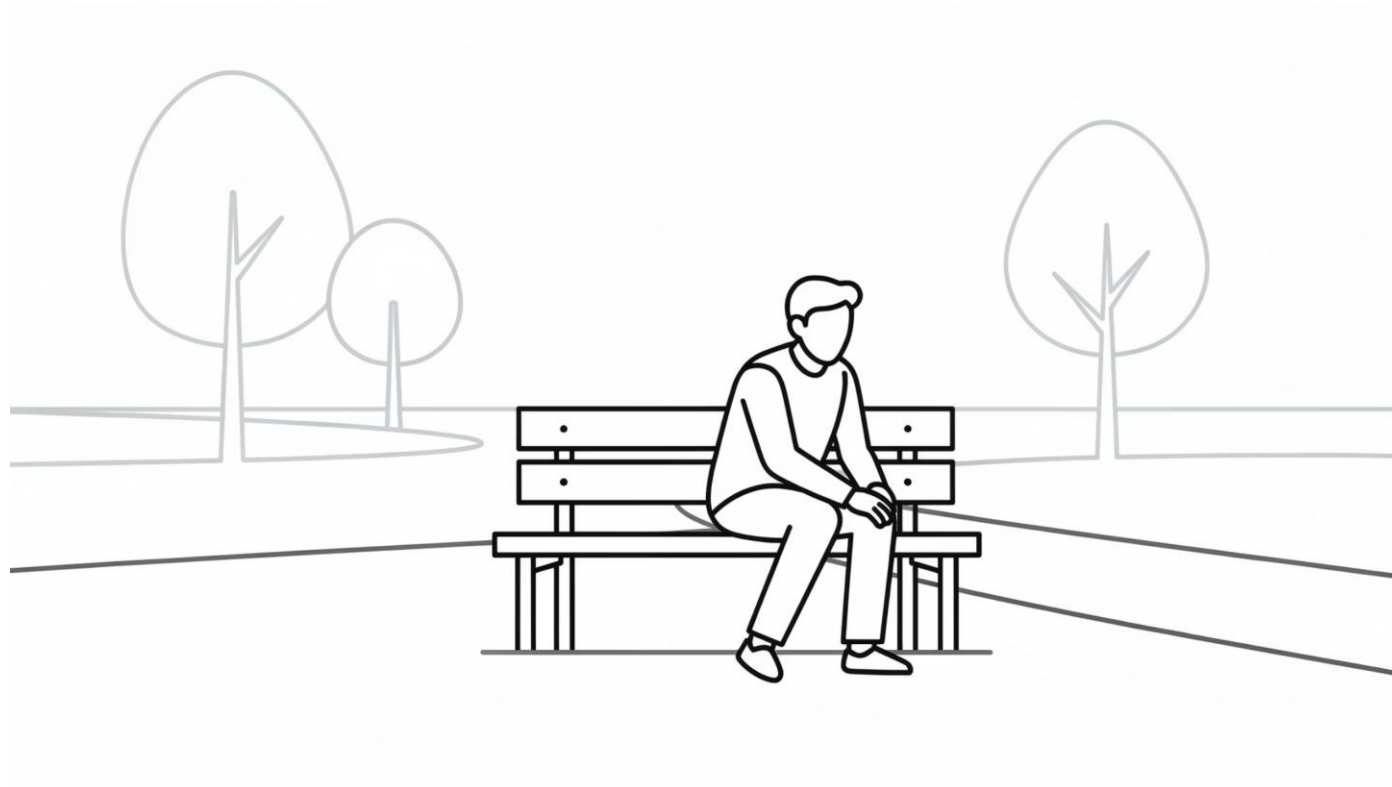


Läuft alles bestens?



Läuft alles 100 % in deinem Leben?

Oder kämpfst du mit Problemen, dass du nach Trost Ausschau hältst wie der Hungernde nach Brot?

☐ „**Wir haben einen Gott, der da hilft.**“ — *Psalm 68,21*

„Er ist ein Gott, der mit Taten eingreift.“



***Mal ehrlich, wie oft trägst (schleppst) du
alles allein mit dir herum?***

Gott trägt – Tag für Tag

Gott will deine Lasten tragen – nicht als einmalige Rettungsaktion, sondern als beständige, verlässliche Gegenwart. *Der Schöpfer des Universums stärkt dir jeden Tag den Rücken.*



Gottes Versprechen

Täglich

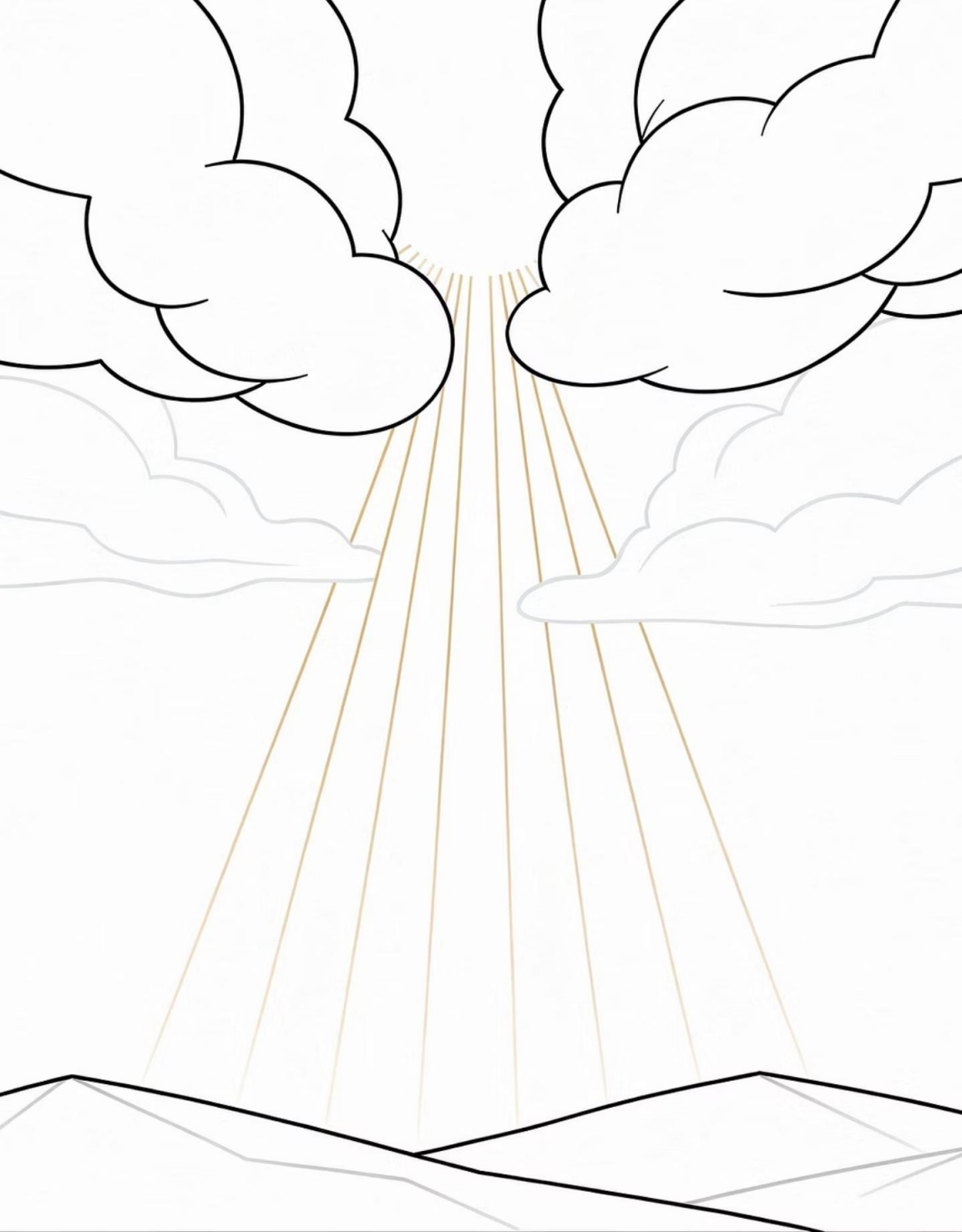
Keine einmalige
Rettungsaktion – beständige,
verlässliche Gegenwart

Persönlich

Der Schöpfer des
Universums stärkt dir den
Rücken

Frei

Er drängt sich nicht auf – wie
ein guter Freund, der wartet



THEMA DER PREDIGT

**„Ich will euch
trösten!“**

— GOTT

„Ich will euch trösten!“



Menschen reden – und es geschieht nichts.

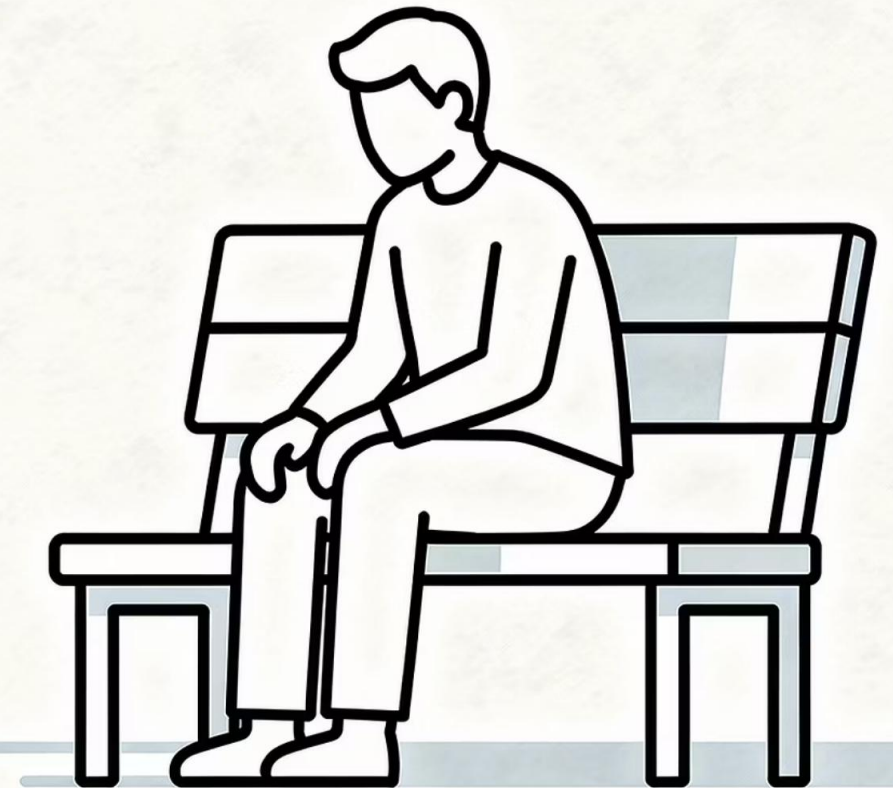
Gott spricht – und es geschieht.

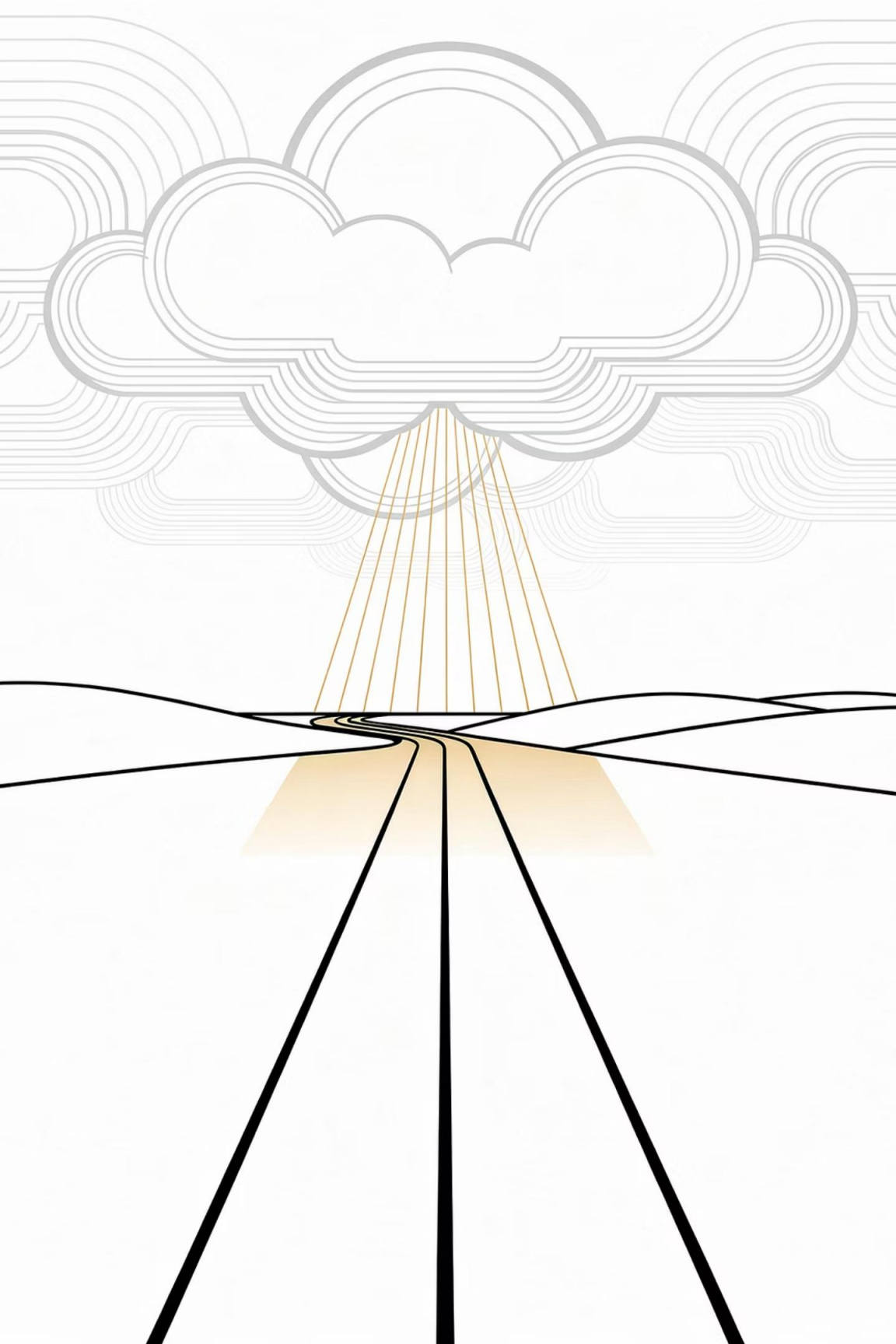
Wie eine Mutter ihr Kind in die Arme nimmt, bis die Tränen getrocknet sind – so Gott zu uns.

Psalm 68,20 sagt: „**Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.**“

- ⇒ **Warum hat Gott mir Lasten auferlegt?**
- ⇒ **Hast du eine Erklärung für die Lasten, die dich beschweren?**
- ⇒ **Warum macht Gott so etwas: Den Menschen Lasten auferlegen?**
- ⇒ **Macht es ihm Freude, wenn wir unter ihnen seufzen?**

Das kann doch wohl nicht sein – und so ist es auch nicht.





„**Ich will euch trösten!**“ (GOTT)

1

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

- *Gott lädt uns eine Last auf?*
- *Gott trägt unsere Lasten*

2

Gott trägt uns, er ist unser Helfer!

Er ist ein Gott, der mit Taten eingreift!

3

Tag für Tag sei der HERR gepriesen!

Eine Last – und ein Bibelwort

Eine tückische Nervenlähmung hatte aus einem vitalen Unternehmer einen Pflegefall gemacht.

Seine Frau: Dienst bei Tag, Bereitschaft bei Nacht,
Isolation, stille Verzweiflung

Gefragt, wie es ihr geht, hellt sich ihr Gesicht auf:

**Gott legt uns eine Last auf, aber Er hilft uns
auch.**

„Es ist nicht leicht – aber wir sind nicht allein.“



Der skeptische Sohn

Die Frage des Philosophen

„Was ist das für ein Gott, der einem erst Probleme bereitet und dann hilft? Warum lässt er das Ganze nicht gleich?“

Die Antwort der Mutter

Sie lächelt – und erzählt, wie ihr Sohn sich in zwei Jahren verändert hat. Stärker, selbständiger. Fähig zu Dingen, die er nie gekonnt hätte.

Lasten helfen uns wachsen

„**Der HERR legt uns eine Last auf. Der HERR ist uns eine Hilfe.** Gott hilft uns, indem er uns Lasten zumutet. Die Lasten sind uns eine Hilfe – sie helfen uns, Stärken zu entfalten, die sich im Wattebett des Lebens nie gezeigt hätten.“

Wachstum

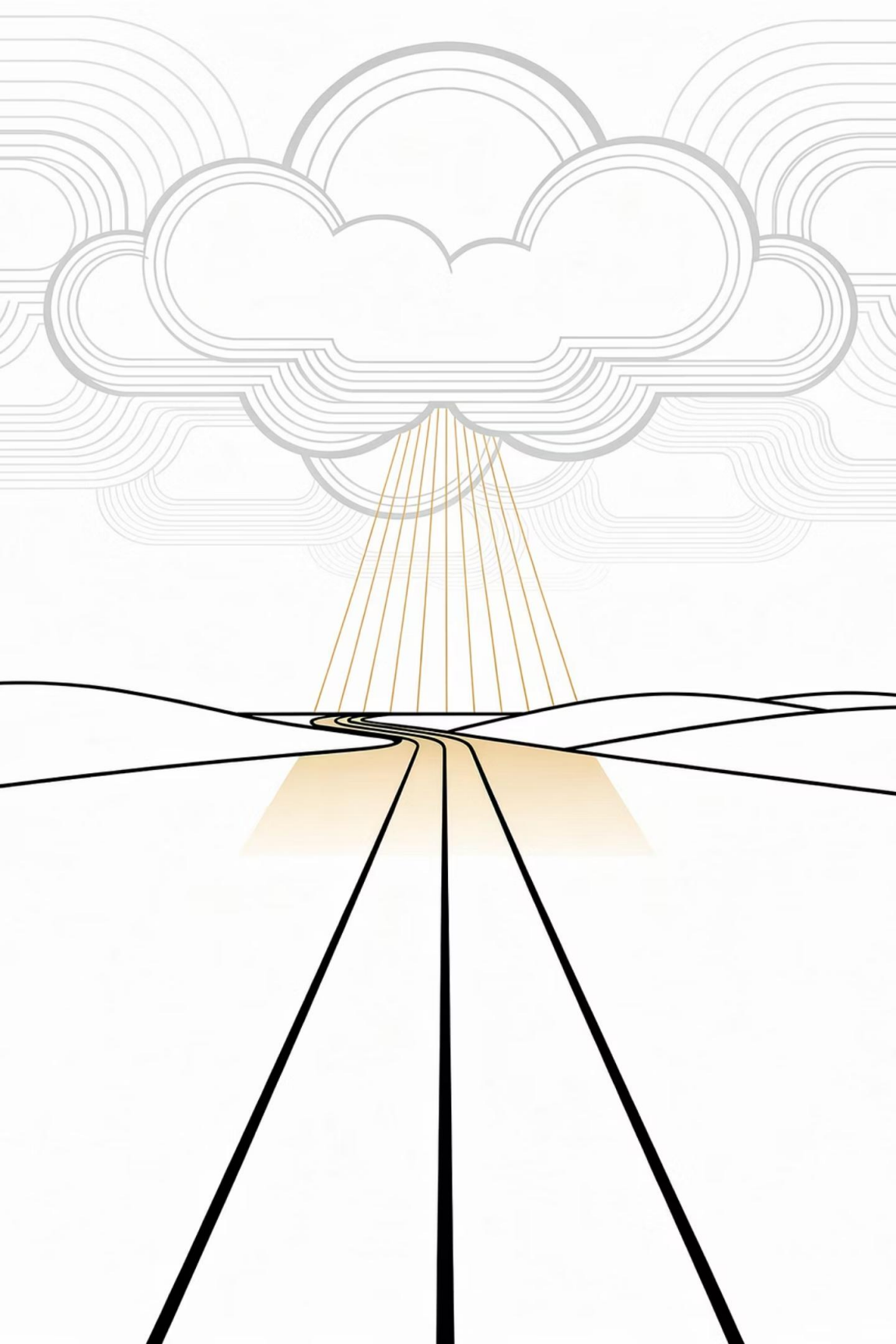
Lasten fördern Stärken, die sonst verborgen blieben

Charakter

Schwierige Zeiten formen uns zu tieferen Menschen

Gemeinschaft

Lasten verbinden – wir tragen sie füreinander



„**Ich will euch trösten!**“ (GOTT)

1

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

- *Gott lädt uns eine Last auf?*
- *Gott trägt unsere Lasten*

2

Gott trägt uns, er ist unser Helfer!

Er ist ein Gott, der mit Taten eingreift!

3

Tag für Tag sei der HERR gepriesen!

Die Übersetzung ist falsch!

Lutherbibel

„Gott **legt uns** eine Last auf, aber er hilft uns auch.“

Alle anderen Übersetzungen

Gott **trägt** unsere Lasten – er lädt sie nicht auf, sondern nimmt sie auf sich.

Martin Buber übersetzt:

**„Geseget mein Herr! Tagtäglich lädt Er sichs auf – für uns.
Die Gottheit ist unsere Hilfe.“**

Lutherbibel 2017	Schlachter 2000	Neue Genfer Übersetzung	Neue evangelistische Übersetzung	Hoffnung für alle
20 Gelobt sei der Herr täglich. Gott legt uns eine Last auf , aber er hilft uns auch ^[1] . Sela.	20 Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last, Gott ist unser Heil! (Sela.)	20 Gepriesen sei der Herr! Tag für Tag trägt er unsere Last ^[18] ; ja, er, Gott, ist unsere Rettung. //	20 Gepriesen sei der Herr! / Tag für Tag trägt er uns die Last, / er, der Gott unseres Heils. ♪	20 Gepriesen sei der HERR für seine Hilfe! Tag für Tag trägt er unsere Lasten.
Fußnoten [1] Wörtlich: »der unsere Last trägt, der uns hilft«.		Fußnoten [18] Oder: "trägt er uns als Last".		

Martin Buber übersetzt:

**„Geseget mein Herr! Tagtäglich lädt Er sichs auf – für uns.
Die Gottheit ist unsere Hilfe.“**

- ⇒ ***Welche Lasten trägst du allein, die du vielleicht abgeben könntest?***

- ⇒ ***Was bedeutet es für dich, jemandem (oder Gott) wirklich zu vertrauen?***

- ⇒ ***Wie könnte dein Tag anders aussehen, wenn du bewusst Gottes Hilfe annehmen würdest?***



Bibeltexte als Anker

Matthäus 11,28

„Kommt zu mir, alle Beladenen – und ich gebe euch Ruhe.“

1. Petrus 5,7

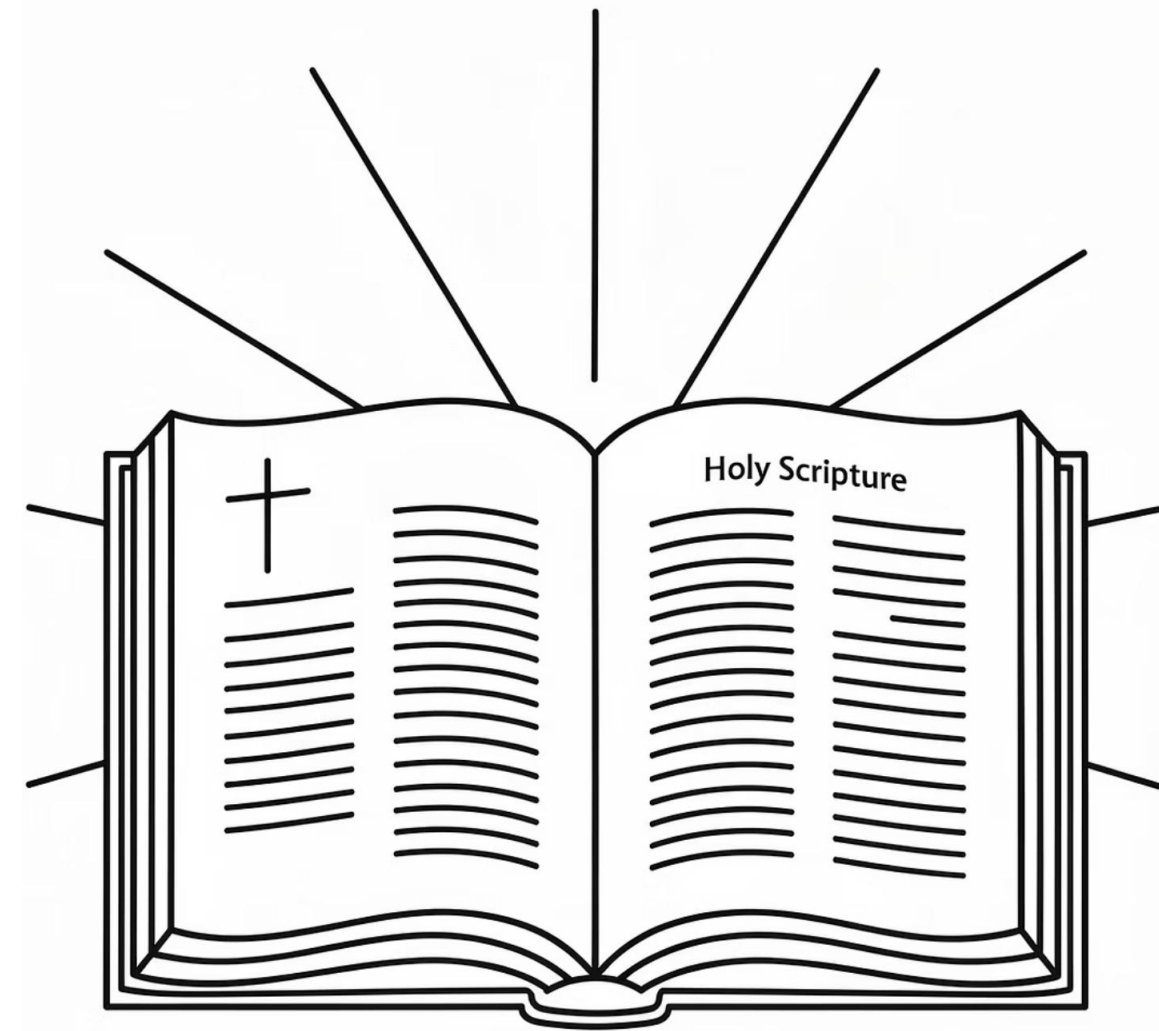
„Alle Sorgen auf ihn werfen – weil er sich sorgt.“

Jesaja 41,10

„Fürchte dich nicht – ich bin bei dir.“

5. Mose 31,8

„Er wird dich nicht verlassen.“



Gottes klare Aussage dazu

Der Prophet Jeremia überliefert ein Wort Gottes, in dem er sich **energisch gegen die Unterstellung verwahrt**, er sei der Urheber aller Lasten:

„**Und wenn ein Prophet oder Priester oder die Leute sagen werden: ›Das ist die Last des HERRN‹, den will ich heimsuchen und sein Haus dazu.**“ (Jer 23,34)

Gleichzeitig gibt es Fälle, in denen Gott wirklich Lasten auferlegt – etwa in Maleachi 1,1:

Dies ist die Last, die der HERR ankündigt für Israel durch Maleachi.

Beides ist wahr. Entscheidend ist: **Er trägt mit uns.**

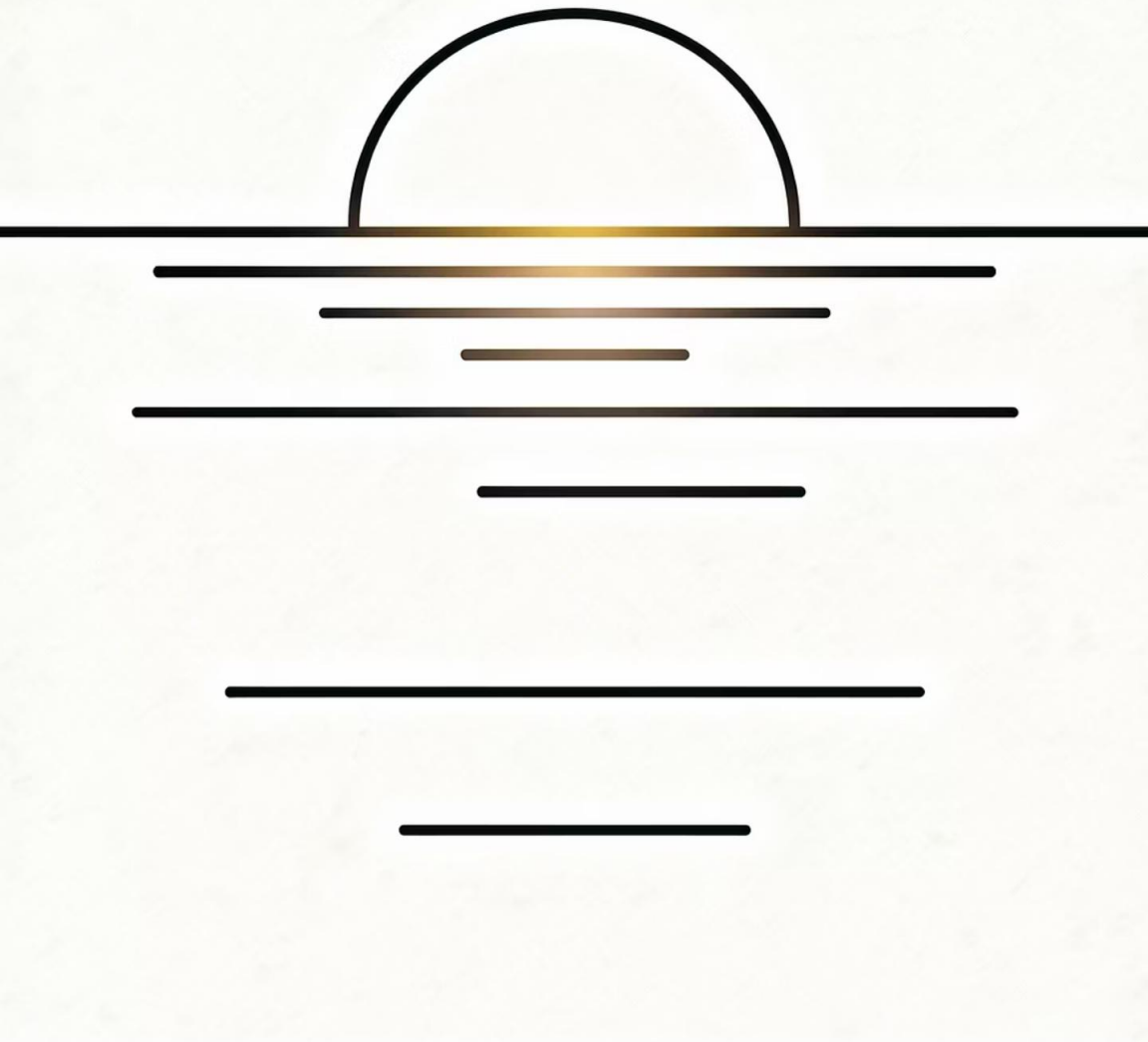
Woher kommen unsere Lasten?



Dankbarkeit – die beste Medizin

David fasste den Entschluss: „**Gelobt sei der Herr!**“ –
Das machte sein Herz froh.

„**Wo man für das Kleinste danken lernt, da wird es
hell in einem Menschenherzen.**“ — *Friedrich von
Bodelschwingh (1831–1910)*



Fanny Crosby – trotz allem getragen



Fanny Crosby (1820–1915) – blind, und doch Verfasserin unzähliger Erweckungslieder. So auch das bekannte Lied: „**Seliges Wissen: Jesus ist mein! Köstlichen Frieden bringt es mir ein ...**“

„Ich habe nicht einen Augenblick Auflehnung gegen mein Leiden gehegt ... Wenn ich überlege, wie sehr ich gesegnet wurde – wie könnte ich da unzufrieden sein?“

Gott legte Fanny eine Last auf – aber Er half ihr auch.

Alle Lasten haben eines gemeinsam

Sie drücken nieder

Sie rauben uns die Kraft
und machen uns fertig.

Sie lassen uns suchen

Sie lassen uns nach
Trostr Ausschau halten.

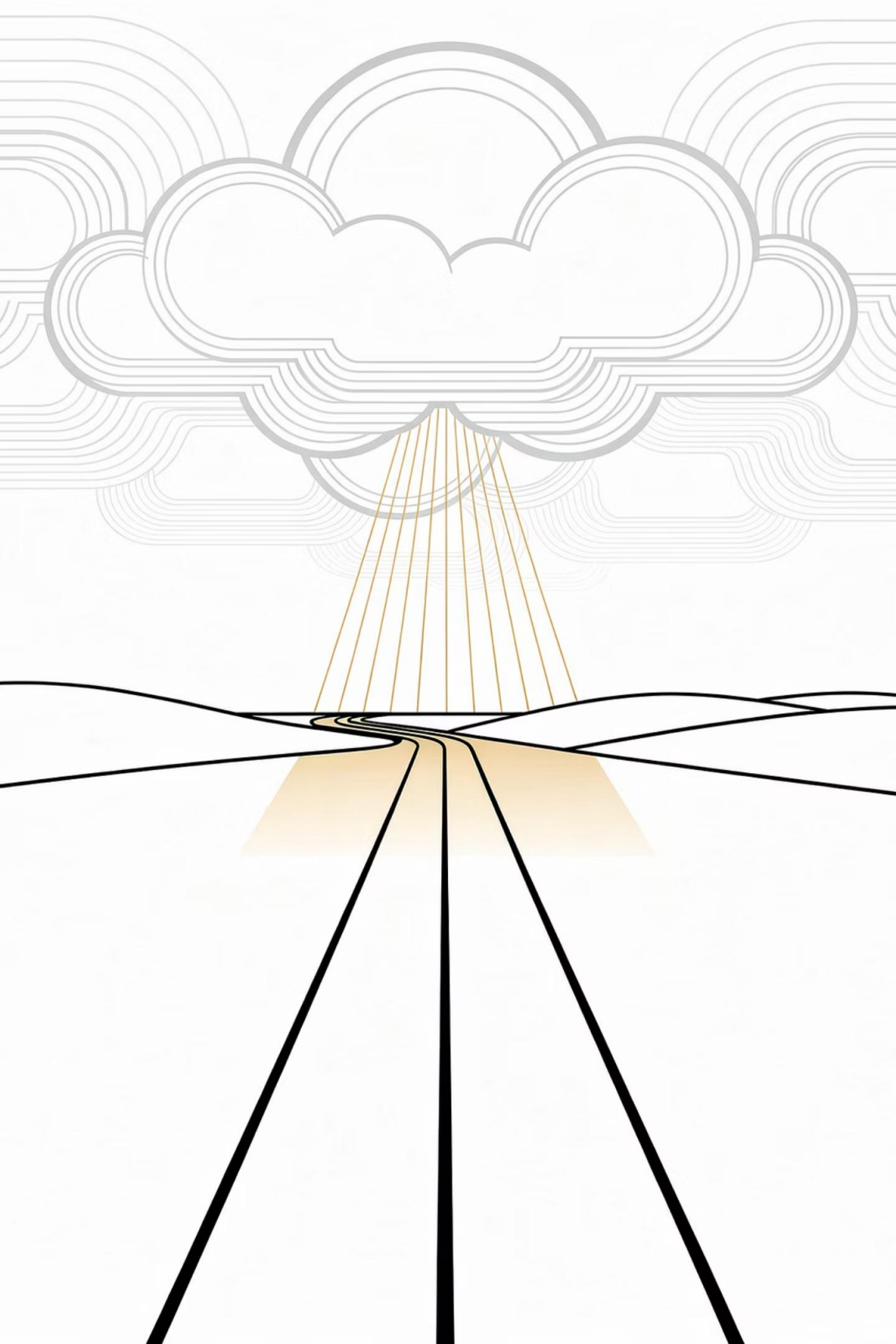
Wir sind richtig

Mit diesem Verlangen nach Trost sind wir bei Gott
an der richtigen Adresse.



**„Wirf auf den HERRN, was dir auferlegt
ist.“**

Psalm 55,23 — „...und er wird dich erhalten; er wird niemals zulassen, dass der Gerechte wankt.“



„**Ich will euch trösten!**“ (GOTT)

1

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

- *Gott lädt uns eine Last auf?*
- *Gott trägt unsere Lasten*

2

Gott trägt uns, er ist unser Helfer!

Er ist ein Gott, der mit Taten eingreift!

3

Tag für Tag sei der HERR gepriesen!

Gott greift mit Taten ein

Vers 2+3

Gott wird sich erheben; seine Feinde werden sich zerstreuen, und die ihn hassen, werden vor ihm fliehen!

Wie Rauch vertrieben wird, so wirst du sie vertreiben;
wie Wachs vor dem Feuer zerschmilzt,
so werden die Gottlosen vergehen vor dem Angesicht Gottes!!

Vers 35+36

Gebt Gott das Lob! Seine Hoheit waltet über Israel
und seine Macht in den Wolken.

Furchtgebietend erweist du dich, o Gott, von deinem Heiligtum aus!

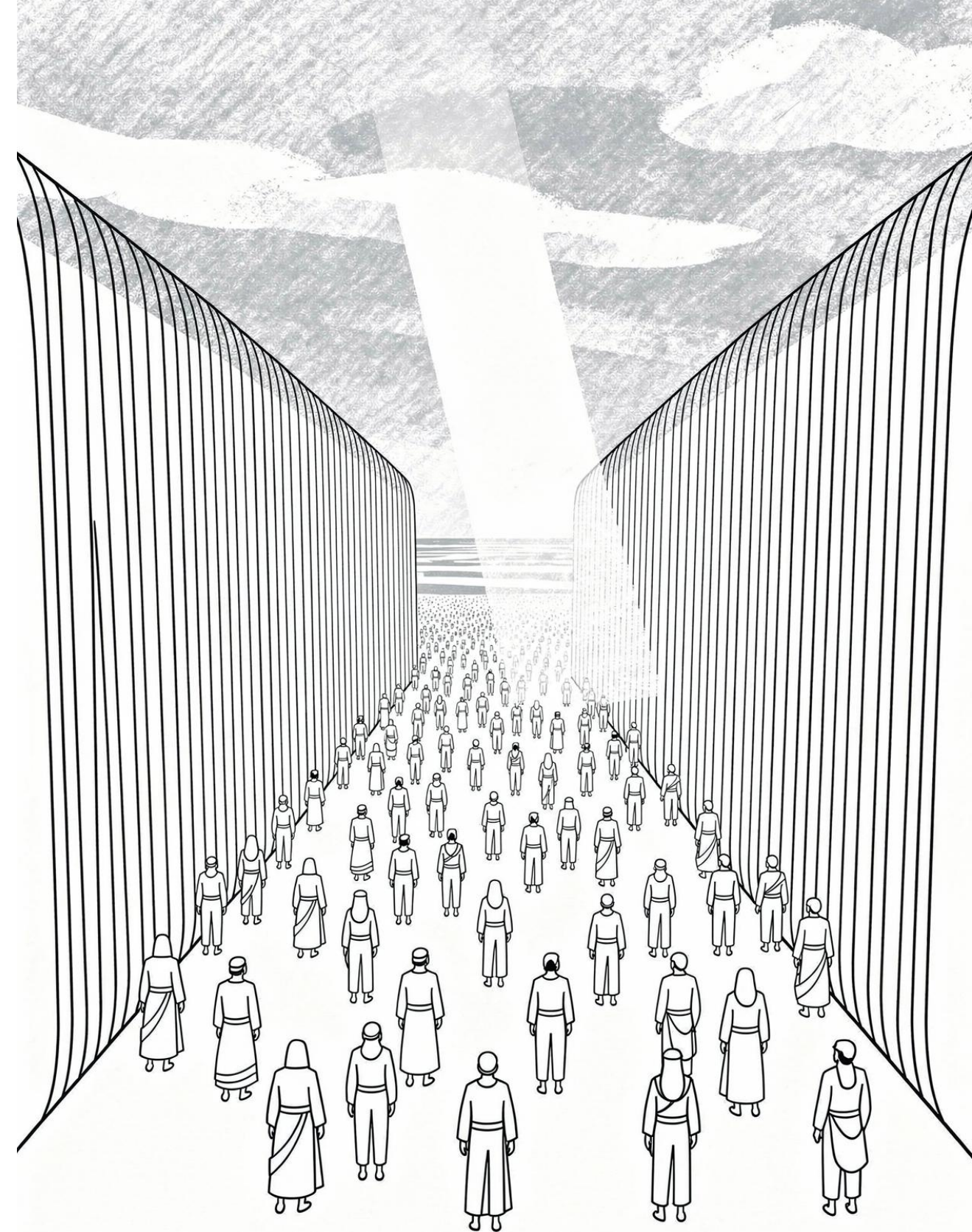
Der Gott Israels verleiht seinem Volk Macht und Stärke.

Gepriesen sei Gott!



Gott handelt — nicht nur Worte, sondern Taten

Vielfach hat Israel es erfahren: Gott kam zu Hilfe. Er redete nicht nur — er handelte. Aus ausweglosen Situationen rettete er heraus, z.B. am Schilfmeer: Meer auf der einen, Ägyptens Armee auf der anderen Seite.



Das Halleluja bleibt im Hals stecken

Die eine Reaktion

So groß ist Gott! So genial griff er ein! **Halleluja!**

Die andere Reaktion

Ich warte noch immer auf Gottes Hilfe — an Stellen in meinem Leben, wo sie bis heute nicht kam.

Kennst Du beide Reaktionen? Wie damit umgehen?

Hiobs Frau — oder: Sage Gott ab und stirb?



Als Hiob alles verloren hatte — Herden, Kinder, Gesundheit — saß er in der Asche. Seine Frau riet: „**Sage Gott ab und stirb!**”

Willst Du diesem Rat folgen?

- Nein — nicht immer nimmt der Herr die Last völlig weg, aber **Er erleichtert sie**. Er weiß genau, was du tragen kannst.

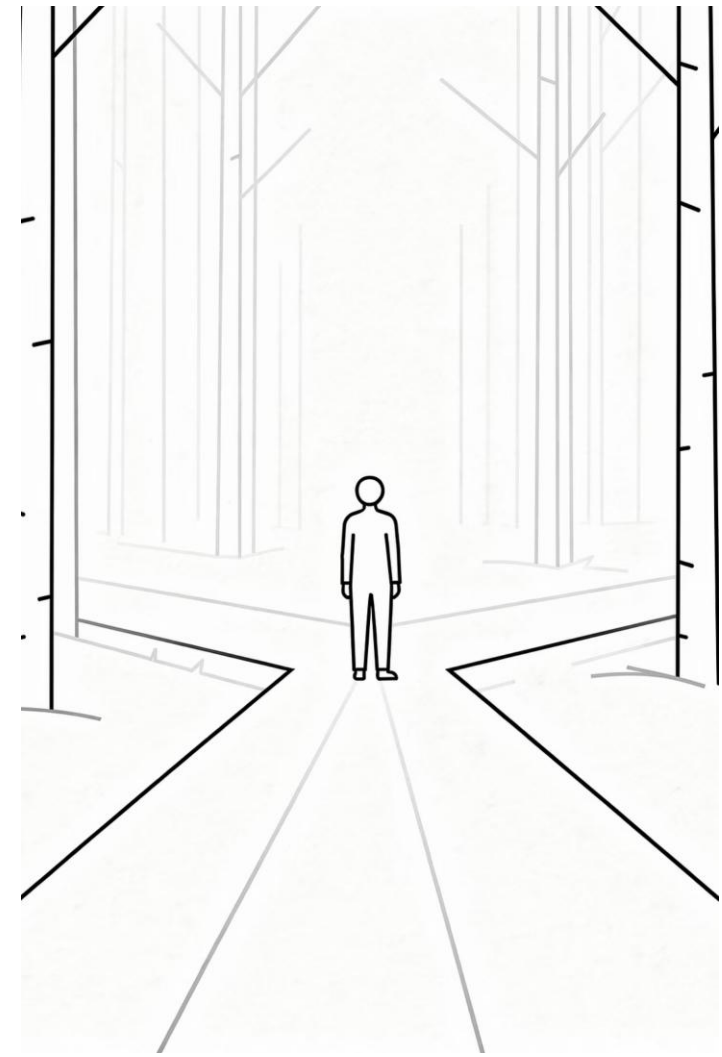
Die Verheißung gilt auch dir

„**Gott aber ist treu, der nicht zulassen wird, dass ihr über euer Vermögen versucht werdet, sondern mit der Versuchung auch den Ausgang schaffen wird, so dass ihr sie ertragen könnt.**“ —

1. Korinther 10,13

Es gibt Momente, in denen der Kopf laut schreit: „**Das ist zu viel! Das übersteigt meine Kraft!**“.

Hier geht es nicht um Probleme, die ich mir selbst eingebrockt habe. Es geht nicht um das Chaos, das andere verursacht haben. **Es geht um Glauben. Es geht um Vertrauen.**



Prozess statt schneller Ausweg

Katastrophendenken loslassen

Mein Kopf produziert *Worst-Case-Szenarien* – aber Gott ist längst vor mir und sagt: *„Ich bin treu. Ich habe dich nicht in eine Sackgasse geführt.“*

Ist das Ziel das Ankommen?

Wenn ich nur auf das Ende fixiert bin, verpasse ich, was Gott mir unterwegs zeigt. Die eigentliche Einladung liegt vielleicht darin, mich dem Prozess hinzugeben.

Den Ausgang neu entdecken

Der „Ausgang“ ist vielleicht ein Mensch, ein Gedanke, eine kleine Wahrheit – nicht das, was ich erwartet habe. Nichts, was ich durchmache, ist ohne Sinn. **Leicht anzunehmen?** Leider nein – aber möglich.

Parallele Bibeltexte

Psalm 23,4

„**Selbst wenn ich durchs dunkle Tal gehe...**“
— Gott verspricht nicht Umwege um Krisen,
sondern seine **Gegenwart mittendrin.**

Jesaja 41,10

„**Fürchte dich nicht, ich bin bei dir.**“ —
Vertrauen beginnt, wenn du erkennst: **Du bist nicht allein.**

2. Korinther 12,9

„**Meine Gnade genügt dir.**“ — Gott nimmt
nicht immer die Last weg, aber er gibt die
Kraft, sie zu tragen.

Römer 8,28

„**Denen, die Gott lieben, dient alles zum Besten.**“ — Der Ausgang ist nicht immer
sichtbar, aber er ist **immer vorbereitet.**



6 Thesen zu 1. Korinther 10, 13

- 1 **These 1**
Prüfungen sind nicht Gottes ursprünglicher Plan, sondern eine Konsequenz des Sündenfalls.
- 2 **These 2**
Gott testet uns nicht, um uns scheitern zu sehen, sondern um uns zu stärken – der Teufel dagegen übertritt Grenzen und zerstört.
- 3 **These 3**
Der „Ausgang“ (Ekbasin) ist nicht immer das, was wir erwarten.
- 4 **These 4**
Gott gibt keine Prüfungen, die wir nicht ertragen können – aber nur mit ihm.
- 5 **These 5**
Nicht jede Krise ist eine göttliche Lektion – manche sind Konsequenzen eigener Entscheidungen.
- 6 **These 6**
Der eigentliche Prüfstein ist nicht das Problem selbst, sondern unser Vertrauen darauf, dass **Gott uns hindurchführt**.

Fragen zur Vertiefung

1 Überforderung

Wo in deinem Leben fühlst du dich gerade überfordert – und wie könnte Gottes „Ausgang“ darin aussehen?

2 Andere Lösungen

Was passiert in dir, wenn du merkst, dass Gottes Lösung anders aussieht als deine Erwartung?

3 Wachstum statt Hindernis

Wie würde sich dein Glaube verändern, wenn du Prüfungen nicht als Hindernis, sondern als Einladung zum Wachstum sehen würdest?



Gewissheit entsteht durch Erfahrung

Wann kann man sicher sein, dass das Eis trägt? Wenn es auf dem Schild steht? Schafft das Lesen des Schildes die letzte Gewissheit? Nein – man müsste die Eisfläche betreten.

In Bezug auf das Vertrauen zu Gott gilt dasselbe: **Erst das Vertrauen zu Gott schafft die Beziehung zu Gott.** Erst dieses Vertrauen bringt die Gewissheit: „*Ja, Gott ist auch für mich da! Er liebt mich! Ich bin beschenkt mit seinem Frieden!*“



Gewissheit über allen Fragen

„Er trägt uns, er ist unser Helfer!”

Wir Christen schleppen oft ein Bündel unbeantworteter Fragen mit uns herum. Aber über diesen Fragen und Sehnsüchten steht diese Gewissheit. Sie entsteht nicht aus dem Blick auf die Ereignisse im Leben, ist kein Lohn frommer Lebensführung und liegt nicht in unseren Genen – **sie ist ein Geschenk des Heiligen Geistes.**

Besser

Probleme haben – und Gott ist dabei

Als

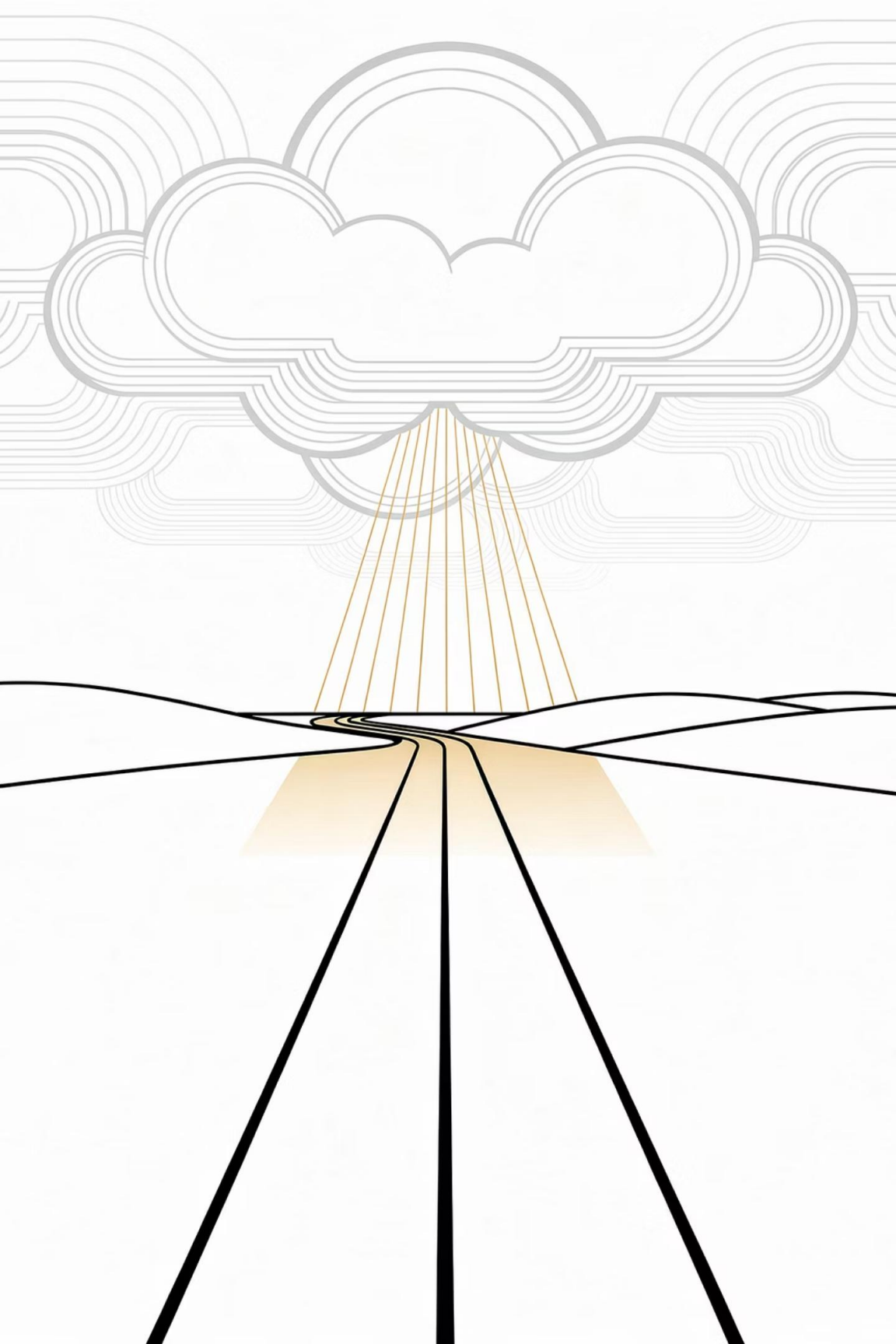
Keine Probleme haben – und die Beziehung zu Gott fehlt

Karl Barth: Ein Lebensmotto

„**Nur ja nicht die Ohren hängen lassen, denn es wird regiert – ganz von oben her.**“ – Karl Barth (1886–1968)

Karl Barth, Schweizer evangelisch-reformierter Theologe und aufgrund seiner theologischen Gesamtleistung als „*Kirchenvater des 20. Jahrhunderts*“ bezeichnet, verriet in späten Jahren dieses Lebensmotto.





„**Ich will euch trösten!**“ (GOTT)

1

Gott legt uns eine Last auf, aber er hilft uns auch.

- *Gott lädt uns eine Last auf?*
- *Gott trägt unsere Lasten*

2

Gott trägt uns, er ist unser Helfer!

Er ist ein Gott, der mit Taten eingreift!

3

Tag für Tag sei der HERR gepriesen!

Tag für Tag sei der Herr gepriesen!

David stellte diese Aufforderung an den Anfang seines Psalms. Nun haben wir es bedacht – ***willst du Gott jetzt ebenfalls preisen?*** Nicht als Befehl, sondern als freundliche Einladung:

Gott trägt deine Lasten und rettet dich vor dem Tod. Mache dir klar, was das für dich bedeutet – und dann reagiere darauf. Lobe Gott und halte dein Lob nicht zurück!

Manchmal kommt der Appetit beim Essen – und manchmal erfüllt das Lob Gottes unser Herz, wenn die Lippen es aussprechen, weil der Verstand sagte: „*Gott ist nun mal zu loben.*“

Drei Angebote zur Antwort auf Gottes Wort



Eine Kerze anzünden

Zum Zeichen: „*Ja, Gott hat zu mir gesprochen. Er hat mich heute angerührt. Mir ist ein Licht aufgegangen.*“



Einen Stein unter das Kreuz legen

Zum Zeichen: „*Diese Last bringe ich zum Kreuz und nehme sie nicht wieder auf mich.*“ Lass die Last am Kreuz – und nimm sie nicht wieder mit nach Hause.



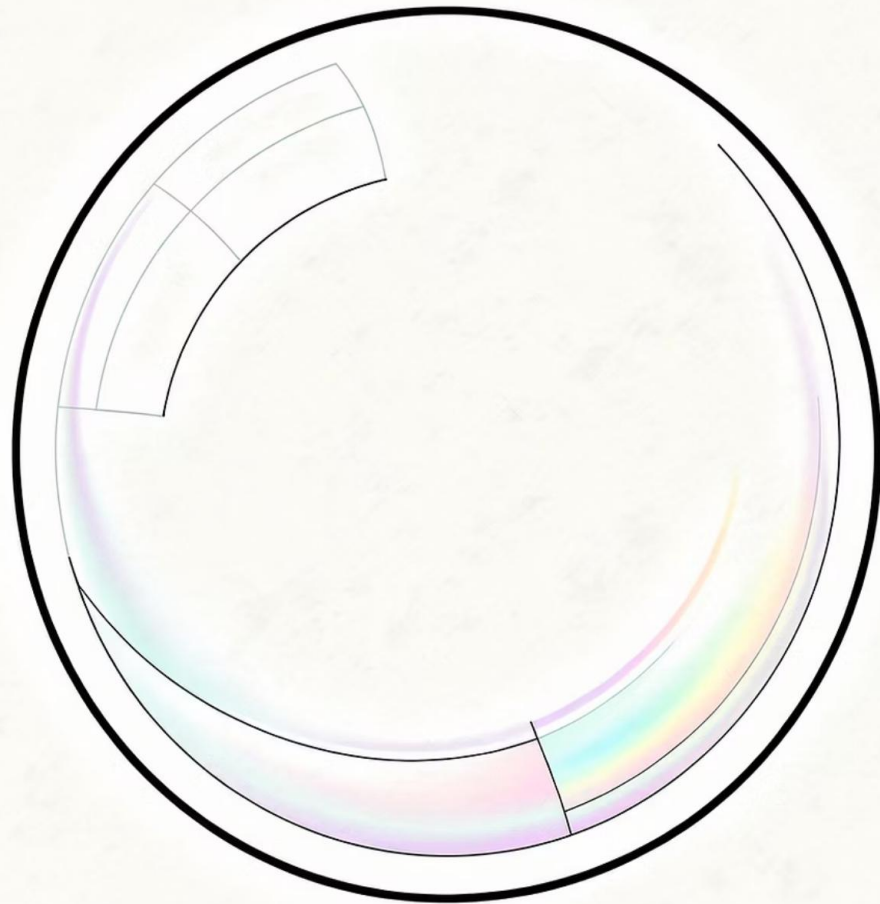
Gebet

Wer das Bedürfnis hat, zu beten oder für sich beten zu lassen, hat nach dem Gottesdienst Gelegenheit dazu.

Dies sind Angebote – man kann sie annehmen, muss es aber nicht.

Wem es gut tut, der möge sie annehmen.

Spurgeons Wort über den Trost Gottes



„Alle erdgeborenen Tröstungen sind nach ihrem Wesen flüchtig... so glänzend und vergänglich wie die Regenbogenfarben einer Seifenblase; aber der Trost, den Gott den Seinen gibt, schwindet nicht dahin und verliert seine Frische nie. Er besteht alle Proben: den Anprall der Trübsal, die Flamme der Verfolgung und überdauert den Strom der Jahre; ja, auch der Tod hat keine Macht darüber.“ – Charles Spurgeon



Er trägt uns — Er ist unser Helfer

Ich weiß nicht, warum du so durch Tiefen musst. Aber ich weiß:
Er trägt uns. Er ist unser Helfer. Diese Gewissheit steht über
allen unbeantworteten Fragen — und sie ist ein Geschenk.

Zum Mitnehmen



Gott ist treu

Er lässt nicht zu, dass du über dein Vermögen versucht wirst.



Es gibt einen Ausgang

Nicht immer wie erwartet — aber immer vorbereitet.



Er bleibt bei dir

Was Gott immer tut: Er bleibt. Diese Nähe brauchen wir wie die Pflanze das Licht.

NEU
NIEU
NOUVEAU

Mit echten
Baumwollfasern
Mit echten
Katoenvezels
Avec des fibres
de coton

4 56x
Dermatologisch getestet
Dermatologisch getest
Testé dermatologiquement

Ich will
euch **Trösten**®

XXL
PACK
TK



wie einen seine
Mutter **tröstet.**
Jes. 66,13